

von Reto Voneschen

Das regionale Fussballmeisterschaft am Wochenende begonnen hatte, war am Samstagabend auf der Flumser Banau gut zu spüren. Das 4.-Liga-Derby lief bereits, als noch diverse Autos rund um den Sportplatz auf der Suche nach einem Parkplatz herumkurvten. Gut möglich, dass der eine oder andere der zahlreichen Schaulustigen die Entscheidung verpasste. Denn schon nach einer Viertelstunde stand es 2:0. Die Flumser hatten das hingelegt, was man als engagierten Start bezeichnet: In der 9. Minute war Spielertrainer Ignacio Novoa mit einem Weitschuss erfolgreich, gut fünf Minuten später spitzelte Stefan Zeller den Ball zwischen den verdutzten Stadtnern Benjamin Jud und Gzim Ademi hindurch ins Netz.

Anschlussstor verpasst

«Wir haben die Tore erhalten, wie wir es vor dem Spiel befürchtet hatten», ärgerte sich der neue FCW-Trainer Mirko Pffner nach Spielschluss, «wir waren wohl nicht richtig parat.» Die frühen Tore seien befreiend gewesen, sagte dafür sein Gegenüber Novoa, «allerdings hörten wir nach dem 2:0 auf, Fussball zu spielen». Das hiess dann bis zur Pause vor allem, dass der verunsicherte FC Walenstadt zwar öfter den Ball besass, aber selten zu guten Chancen kam, während die Flumser auf Konter warteten, aber ebenfalls nur wenig Handfestes zustande brachten.

Im zweiten Umgang «nahmen wir den Kampf an», so Novoa. «Ich habe schon in der Halbzeitpause gesagt: In einem Derby musst du nicht schön spielen – nur gewinnen.» Die Partie wurde zwar auch etwas ruppiger, aber nie unfair. Dazu passte auch die klare Linie des jungen Schiedsrichters. «Die Stadtnern waren bemüht», wäre in

Anstand und Respekt: Der Flumser Ignacio Novoa (links) und Walenstadts Torhüter Dzim Ademi regeln eine Meinungsverschiedenheit.

Bild/SLGview Reto Voneschen



Zahmes Derby

Der FC Flums hat gegen Walenstadt in der 4. Liga nach zwei frühen Toren mit 2:0 gewonnen.

einem Arbeitszeugnis gestanden. Vor allem Nicola Loop auf der rechten Aussenbahn hatte zweimal den Anschlussstreifer auf dem Fuss. «Wir müssen drei Tore schiessen», resümierte Coach Pffner. «Wer weiss, was passiert

wäre, wenn das 1:2 gefallen wäre», fragte sich gleichzeitig Novoa. Allein, die Flumser Routinieren hatten die Sache in der Abwehr recht sicher im Griff. Auch gegen vorne kamen die Hausherren weiter zu Chancen.

«In einem Derby musst du nicht schön spielen – nur gewinnen.»

Ignacio Novoa
Spielertrainer FC Flums

Beide Kontrahenten gaben den Aufstieg in die 3. Liga als Saisonziel heraus. Das erste Saisonderby wurde auch übereinstimmend als richtungsweisend bezeichnet. Als «Lehrstunde» der erfahrenen Flumser wollten aber beide Trainer das 2:0 nicht gesehen haben. «Nein», sagt Novoa, «das Spiel hätte auch 2:2 enden können.»

Ruhige Atmosphäre

Erstaunlich – bei der Brisanz der Ambitionen der beiden Kontrahenten – blieb die Atmosphäre auf der Banau. Diese war weit ruhiger als bei früheren hitzigen Derbys. Auch wenn die Akteure weder sich noch den Gegenspieler schonten, blieb es ruhig auf den gut besuchten Rängen. Selbst nach der späten roten Karte gegen Walenstadt. «Das war das anständigste Derby, seit ich bei Flums bin», bestätigte Novoa, der in der fünften Saison auf der Banau tätig ist. Dass beide Vereine mittlerweile ausser bei den Männer-Aktivteams intensiv zusammenarbeiten, hat Spuren hinterlassen. «Früher hat man die eine oder andere Beleidigung von Zuschauern gehört», so Novoa, «das gibt es heute nicht mehr. Zum Glück.»

Flums – Walenstadt 2:0 (2:0)

Banau. – 400 Zuschauer. – Tore: 9. I. Novoa 1.:0. 14. Zeller 2.:0. – Flums: Heidegger, Kurath, Zindel, Schaffhauser, Krasnicio, Ar. Sadiki, Nadig, Bibaj, J. Walsler, Zeller, I. Novoa. – Ausw.: Aljji, Bektas, Gubser, Az. Sadiki, R. Novoa, M. Walsler, Bless. – Walenstadt: Ademi; B. Jud, Gmür, D. Jud, Untersander, Gubser, G. L. Tassone, R. Tassone, Rubli; E. D'Agostino, O. Aljji. – Ausw.: F. Aljji, Gulli, Loop, G. D'Agostino, Haliti, Bühler, Loop.

Auf einen Blick

REGIONALFUSSBALL

2. LIGA. GRUPPE 1

Montlingen – Au-Berneck O5	0:0
Winkeln SG – Mels	0:6
Schluvin Ilanz – Herisau	2:2
Vaduz II – Dardania St. Gallen	1:1
Ems – Abtwil-Engelburg	3:0
Ruggell – St. Margrethen	1:2

3. LIGA. GRUPPE 1

Weesen II – Glarus	0:4
Surses – Sargans	1:4
Valposchiavo – Trun/Rabius	2:0
Uznach – Bad Ragaz	2:2
Landquart – Eschenbach	2:3

4. LIGA. GRUPPE 1

Laax – Bonaduz	2:2
Bad Ragaz II – Untervaz	2:2
Valposchiavo II – Chur 97 II	1:4
Celerina – Danis-Tavanasa II	2:2
Schluvin Ilanz II – Ems II	1:0

4. LIGA. GRUPPE 2

Triesen II – Buchs II	1:2
Grabs – Sargans II	2:2
Balzers II – Haag	1:3
Trübbach – Gams	1:5

4. LIGA. GRUPPE 8

Flums – Walenstadt	2:0
Netstal – Mels II	1:2
Wagen – Bashkimi 99	2:1
Kosova 19 – Uznach II	2:1
Rapperswil-Jona III – Rüti GL	6:0

5. LIGA. GRUPPE 2

Lenzerheide Valbella – Lusitanos Samedan	2:1
Scool – Bregaglia II	nicht gespielt
Landquart II – Thusis-Cazis III	2:4
Surses II – Bad Ragaz III	verschoben

5. LIGA. GRUPPE 3

Vaduz III – Sargans III	7:2
Taminatal – Flums II	3:1
Gams II – Sevelen II	4:1
Grabs II – Mels III	3:1

5. LIGA. GRUPPE 10

Walenstadt II – Linth O4 III	2:4
Rapperswil-Jona IV – Wagen II	2:0

4. LIGA FRAUEN. GRUPPE 1

Flums-Walenstadt – Schwanden-Linth II	3:1
Thusis-Cazis II – Buchs	0:4
Untervaz-Chur II – Surselva II	4:2

Was für eine Melser Revanche

Das ist mal eine Ansage: Der FC Mels hat im ersten 2.-Liga-Saisonspiel den FC Winkeln mit 6:0 düpiert.

von Severin Meli

Der Winkler Platzspeaker hatte den Humor nicht verloren. «Wir haben immerhin den Cupfinal gewonnen», gab er nach der 0:6-Klatsche seiner Mannschaft auf den Weg. Was blieb ihm ausser Galgenhumor noch übrig? Denn auch besagten Cupfinal vom 4. Juli hätten die Melser eigentlich gewinnen müssen. Damals haperte es vor allem an der Chancenauswertung.

Am vergangenen Samstag war alles anders. Bereits nach einer Viertelstunde stand es 3:0 aus Melser-Sicht. Die Treffer? Allesamt klasse herausgespielt. Erst traf Marco Kohler (5.), dann Jindrich Stehlik (10.). Beide Male mustergültig assistiert von Captain Marco Wildhaber. «Diese Bälle haben wir genau so trainiert», freute sich der neue Melser Trainer Theo Sidiropoulos. Auch das dritte war schön herausgespielt, Luca Bleisch musste nur noch einschleichen (15.).

Winkeln war komplett überfordert, die Tiergarten-Kicker nun so richtig in Fahrt. Heimtrainer Thomas Koller hatte genug gesehen und schickte alle seine Ersatzspieler zum Einlaufen. Es nützte nichts. Mels machte ununterbrochen weiter, Stehlik doppelte nach gut einer halben Stunde nach einer schönen Ballstaffete zum 4:0 nach. Wenig später gab es dann auch für die Winkler etwas zu bejubeln. Es waren aber die Melser, die für einen Moment der gegnerischen Glückseligkeit sorgten – es sollte der einzige bleiben für

die Heimfans. Nach einem Foul im Strafraum verpasste Stehlik den Hat-trick per Elfmeter nur knapp – vorerst.

Hat-trick für Stehlik, Doppelpack für Kohler

Während der Pause wechselte Winkeln dreimal. Darunter auch Keeper Jordan Höhener – die Höchststrafe. Dass es heute definitiv nicht an ihm lag, zeigte die zweite Hälfte. Mels schaltete zwei, drei Gänge zurück, liess Winkeln aber dennoch nicht den Hauch einer Chance. Kohler doppelte nach einer knappen Stunde nach einem schönen Dribbling zum 5:0 nach.

Im Anschluss gab Sidiropoulos mit Aid Suljejsmani, Raphael Schlegel sowie Joel Eberle einigen ganz Jungen die Möglichkeit, 2.-Liga-Erfahrung zu sammeln. Das sei auch der Plan gewesen, selbst wenn die Partie nicht so deutlich ausgefallen wäre, erklärte der Trainer. «Wir haben gesagt, dass wir Junge integrieren wollen». Den Schlusspunkt setzte Stehlik, der nach schöner Vorarbeit von Kohler zu seinem dritten persönlichen Treffer einnetzte. Die Melser setzten im Aufstiegskampf ein frühes und deutliches Ausrufezeichen.

Winkeln SG – Mels 0:6 (0:4)
Gründenmoos St. Gallen. – 150 Zuschauer. – Tore: 5. Kohler 0.:1. 10. Stehlik 0.:2. 15. Bleisch 0.:3. 27. Stehlik 0.:4. 57. Kohler 0.:5. 73. Stehlik 0.:6.
Mels: Jäger, Prisset, Gurzeler, Gartmann (67. Suljejsmani), Marthy (70. Schlegel); Gantenbein, A. Willi, Wildhaber (59. Kalberer); Kohler, Bleisch, Stehlik (76. Eberle). – **Bemerkungen:** Mels ohne P. Müller, Krbanjevic, Cardoso, A. Lipovac, Tscheringer, D. Lipovac, Lymann, R. Lipovac, Stump, M. Willi.

Um den Punkt gezittert



In einer engagiert geführten 3.-Liga-Partie verpassten es die Bad Ragazer in der ersten Halbzeit, einen klaren Vorsprung herauszuschliessen und mussten

in der zweiten froh sein, dass Uznach nur den 2:2-Ausgleich erzielte.

Die Platzherren gingen in der 25. Minute in Führung: Nach einem hart geführten Zweikampf zog Philipp Steiner allein aufs Tor und bezwang Schlussmann Luan Reinprecht. Die Kurortler reagierten und kamen fast im Minutentakt zu Topchancen. In der 40. Minute verwertete Nando Thöny eine herrliche Flanke mit einem Flugkopfball zum längst überfälligen Ausgleich. Vier Minuten später doppelte Marin Stähli nach. Seine Freistossflanke fand den direkten Weg ins Tor, weil Freund und Feind den Ball passieren liessen.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit hatten die Gäste die besseren Möglichkeiten, doch aus heiterem Himmel fiel das 2:2 (53.). Reinprecht liess einen harmlosen Weitschuss abprallen und Jan Kuster schob ein. Diesen Ausgleich verdienten sich die Uzner im Laufe der zweiten Halbzeit, als sie mehrheitlich am Drücker waren und die immer unsicherer wirkenden Ragazer Mal für Mal in Verlegenheit brachten. So waren diese am Schluss froh, wenigstens einen Punkt gerettet zu haben. (mab)

Uznach – Bad Ragaz 2:2 (1:2)
Benknerstrasse. – 150 Zuschauer. – Tore: 25. Steiner 1.:0. 40. Thöny 1.:1. 44. Stähli 1.:2. 53. Kuster 2.:2.
Bad Ragaz: Reinprecht; Kohler, Roffler, Stähli, Vanoni, Monteiro, Horni, Berry, Antunovic, N. Sprecher, Thöny. – **Ausw.:** Rauti, Bersorger, Danuser, P. Sprecher.
Bemerkungen: Bad Ragaz ohne Caluori, Kressig, Ambühl, A., M. und G.L. Mühlebach, C. Kühne, Gantenbein, Belinger. – Pfostentreffer von Anian Roffler. – Verwarnungen: Berry, Antunovic, Thöny, Bersorger.

Erlösender Doppelpack



Sandro Willi präsentiert sich für den FC Sargans weiter in bester Torlaune. Wie schon bei seinem Doppelpack im Cup gegen den FC Bütschwil vor einer Woche liess sich der Stürmer auch zum 3.-Liga-Auftakt beim CB Surses zwei Treffer notieren. Es waren dies die erlösenden Tore zur 2:0-Führung mit einem Doppelschlag kurz nach dem Seitenwechsel. Zum Pausentee hatte das Score noch 0:0 geheissen.

Zwar konnten die Bündner Aufsteiger nach einer guten Stunde auf 2:1 verkürzen und so den FCS noch einmal ein wenig ins Schwitzen bringen, dank zwei Jokertreffern von Magnus Hofmann und Kevin Willi kurz vor Schluss siegten die Sarganser letztlich aber verdient mit 4:1 und brachten die wichtigen drei Punkte gegen den Aufsteiger ins Trockene.

Reisetechnisch geht es nach dem Auswärtsspiel im Oberhalbstein nun weiter mit der ausgedehnten Bündner-tour. Am nächsten Wochenende steht für die Grafenstädter nämlich das Gastspiel beim CB Trun-Rabius an – und damit eine einstündige Ausfahrt ins Bündnerland. Mit den Oberländern haben die Sarganser aus der vergangenen Saison noch eine Rechnung offen: Im Juni verlor der FCS in Trun gleich mit 3:6. (djo)

Surses – Sargans 1:4 (0:0)
Plaza d'Avà Tinizong. – 200 Zuschauer. – Tore: 48. S. Willi 0.:1. 53. S. Willi 0.:2. 65. Surses 1.:2. 90. Hofmann 1.:3. 91. K. Willi 1.:4.
Sargans: Dosch; Schai, Weber, Becker, Wickli; Tanner; Mullis, M. Walsler; Zollino, S. Willi, Giordano. – Auswechselspieler: S. Walsler, Wachter, Dos Reis, K. Willi, Hofmann.
Bemerkungen: Sargans ohne Schumacher, Lampert, Mathis.

Ein Derbysieg zum Auftakt



Der FC Taminatal gewinnt sein erstes 5.-Liga-Saisonspiel zu Hause gegen die Flumser Reserven mit 3:1. Das Resultat widerspiegelt dabei gut das Gezeigte auf

dem Platz, der FCT war über 90 Minuten gesehen die bessere Mannschaft.

Schon ganz früh in der Partie ging es los. In der 2. Minute schob Justin Fuchs ein Zuspiel von David Riederer sicher ins Tor und sorgte für die frühe Heimführung. Auch in der Folge war die Rietli-Elf die spielbestimmende Mannschaft. In der 24. Minute kam Flums II allerdings nach einem Konter zum Ausgleich. Noch vor der Pause legte die Heimmannschaft aber wieder vor. Fabio Müller traf mit einem satten Schuss aus der zweiten Reihe (34.).

In der zweiten Hälfte flachte die Partie dann etwas ab. Der FCT passte sich bisweilen dem Flumser Spiel an. So kam es lange auf beiden Seiten zu keinen klaren Chancen. Nach 3:1 von Neuzugang Joel Rey (71.) brachte der FCT den Vorsprung dann sicher über die Zeit. «Der Grundstein für den heutigen Erfolg wurde durch unsere Verteidigung gelegt. Durch die solide Teamleistung über das ganze Spiel haben wir verdient gewonnen», sagte Riederer, der mit zwei Torvorlagen einen wesentlichen Anteil am Erfolg hatte, nach dem ersten Derbysieg. (bn)

Taminatal – Flums II 3:1 (2:1)
Rietli Pfäfers. – 110 Zuschauer. – Tore: 2. Fuchs 1.:0. 24. Gubser 1.:1. 34. Müller 2.:1. 71. Rey 3.:1.
Taminatal: Pfenninger; Müller, Nigg, G. Jäger, F. Jäger; Brander, Fuchs, Rupp; Saxer, Riederer, Schlegel. – Auswechselspieler: P. Sharkyatsang, T. Sharkyatsang, Abreu, Jä. Kohler, Sofric, Rey. – **Flums II:** Schlegel; Schreiber, Muji, Bartholet; Gubser, Cadisch, R. Vaz, Danner; Kijajic, Nadig, E. Haliti. – Auswechselspieler: J. Haliti, A. Vaz, Hermann